

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch**

**Luther, Martin**

**Franckfurt am Mayn, 1560**

**VD16 B 2747**

Amos.

**urn:nbn:de:bsz:31-62174**

# Der Prophet III. Cap.

meines erbtheils Israel/das sie vnter die Heiden zerstreuet/ vnd sich in mein Land C  
geteilet/vnd das loß vmb mein volck geworffen haben/Vnd haben die Knaben vmb  
speise gegeben/vnd die Mägdlin <sup>a</sup> vmb Wein verkaufft vnd vertruncken.

<sup>a</sup>  
Vmb Wein) Das ist  
verächtlich vnd hön-  
lich verkaufft.

Vnd jr von Zor vnd Sidon vnd alle grenze der Philister/was habt jr mit mir zu  
thun? Vult jr mich trozene? Wolan/trozet ihr mich/so wil ichs euch eilend vnd bald  
wider vergelten auff ewren Kopff. Die jr mein silber vnd gold/vñ meine schöne klei-  
note genommen/vnd in ewre Kirchen gebracht habt. Da zu auch die kinder Juda vnd  
die kinder Jerusalem verkaufft habt den Griechen/auff das jr sie ja fern von ihren  
grenzen brechtet. Sihe/ich wil sie erwecke auß dem ort/dahin jr sie verkaufft habt/  
Vnd wils euch vergelten auff ewren Kopff. Vnd wil ewre Söne vnd töchter wide-  
rumb verkäuffen/durch die kinder Juda/die sollen sie denen in Reicharabia/einem  
Volck in fernen Landen/verkäuffen/Denn der HERR hats geredt.

**R**uffet diß auß vnter den Heiden/ Heiliget einen streit/erwecket die Starcken/  
Lasset herzu kommen/vñ hinauff zihen alle Kriegßleute. Macht auß ewren  
pflugscharen schwerter/vnd auß ewren sicheln spieße/ Der schwache spreche/ Ich bin  
starck/Rottet euch/vnd komet her alle Heiden/vmb vnd vmb/vnd versamlet euch/ da  
selbs wird der HERR deine starcken darnider legen. Die Heiden werden sich auff <sup>Apoc. 14</sup>  
machen/vnd herauff komen zum tal Josaphat/ Denn daselbs wil ich sitzen zu rich-  
ten alle Heiden/vmb vnd vmb. Schlaget die sicheln an/den die Ernd ist reiff/ Komet  
herab/denn die kelter ist vol/vnd die kelter läufft vber/Denn jr bößheit ist groß.

Es werden hie vnd da hauffen volcks sein/im tal des vrteils/ Den des HERRN  
tag ist nahe im tal des vrteils. Son vnd Mond werden verfinstern/ vnd die Ster-  
nen werden iren schein verhalten. Vnd der Herz wird auß Zion brüllen/vnd auß Je-  
rusalem seine stim lassen hören/das himel vñ erden beben wird. Aber der Herz wird  
seinem volck eine zuflucht sein/vnd eine Feste den kindern Israel. Vnd jr sollt erfah D  
ren/das ich der HERR ewer Gott/zu Zion auff meinem heiligen Berge wone/ Als  
denn wird Jerusalem heilig sein/vnd kein Fremdbder mehr durch sie wandeln.

Zur selbigen zeit/werden die Berge mit süßem wein trieffen/ vnd die Hügel mit <sup>Amos. 9</sup>  
milch fließen/vñ alle Bäche in Juda werden vol wassers gehen/Vñ wird ein  
quelle vom hause des HERRN herauß gehen/der wird den strom Sittim wässern.  
Aber Egypten sol wüst werden/vnd Edom eine wüste einöde/vmb den freuel an den  
kindern Juda begangen/das sie vnschuldig blut in ihrem Lande vergossen haben.  
Aber Juda sol ewiglich bewonet werden/vnd Jerusalem für vnd für. Vnd ich wil jr  
blut nicht vngerochen lassen. Vnd der HERR wird wohnen zu Zion.

Ende des Propheten Joels.

## Vorrede auff den Propheten Amos.

Amos.



Amos zeigt seine zeit an/das er zur zeit  
Hoseas vñd Jesaias gelebt vñd geprediget  
hat/Vnd eben wider dieselbige laster vnd Abgötterey/  
oder falsche Heiligen/ gleich wie Hoseas thut/ Predi-  
get/ verkündigt auch die Assyrisch gefengnis.

Er ist aber auch hefftig/vnd schilt das Volck Isra-  
el fast durchs ganze Buch auß/bis ans ende des letzten  
Capittels/ da er von Christo vnd seinem Reich Weis-  
saget/vnd sein Buch damit beschleußt. Das mich kein  
Prophet dünckt so wenig Verheissen/vnd so gar durch  
eitel schelten vnd dreyen/haben/ Das er wol mag heis-  
sen Amos (Das ist) eine Last/odder der schwerer vñd  
verdriesslich ist. Sonderlich/weil er ein Hirte ist vñd  
nicht von der Propheten orden/wie er selbs sagt/im  
siebenden

...Capittel. Dazu auf de  
...als ein Fremdbder.  
...Capittel) hab in n  
...Capittel) ist er sehr  
...Darüber auch viel sich.  
...Zer) (achte ich) solts ja klä  
...Sünde sey) Denn  
...Dana sum) nennet er alle  
...  
...aber solche sünde drey  
...dazu auch rhümen  
...Denn es kan ei  
...Götlich werck sein v  
...machen sieben v  
...anzehet zu zehlen  
...mahl im newen  
...anzech) a  
...gesene ge  
...da S. J  
...auf dem l  
...Heiden im newen T  
...So die Jü  
...nicht hat  
...zehr

Der



**A** Siebenden Capittel. Dazu auß dem Stamm Juda von Thefoa/ins Königreich Israel gehet/ vnd daselbs predigt/ als ein Frembder. Darumb sagt man auch/ der Priester Amazia (welchen er strafet im siebenden Capittel) hab in mit einer stangen zu tod geschlagen.

**T** Ersten Capittel/ ist er schwer vnd tuncfel anzusehen / da er von dreien vnnnd vier Sünden Tredet/ Darüber auch viel sich mancherley verbrochen haben/ vnd die sache weit gesucht. Aber der Text (acht ich) solts ja klärlich geben/ Das dieselbigen drey vnnnd vier Sünde/ nicht mehr denn einerley Sünde sey/ Denn er nennet vnnnd zeucht ja allwege nur einerley Sünde an. Als wider Damascum/ nennet er allein die Sünde/ das sie Gilead mit Eisern Wagen haben gedroschen/ 2c.

**E**r nennet aber solche sünde drey vnnnd viere/ darumb/ das sie solche sünde nicht büßen noch erkennen/ sondern dazu auch rhümen vnnnd drauff trohen/ als hetten sie wol gethan/ wie die falschen Heiligen alle thun. Denn es kan eine sünde nicht ärger noch grösser/ noch mehr werden/ denn woh sie ein heilig/ Göttlich werck sein wil/ vnd den Teufel zu Gott/ vñ Gott zum Teufel macht. Gleich wie drey vnd vier machen sieben/ welchs ist das ende der zahl in der Schrifft/ da man wider vmbferet/ vnd wider anfehret zu zehlen/ beide die tage vnd wochen.

**X** wird zwey mahl im newen Testament geführt. Erstmahls/ Actorum am siebenden/ da S. Stephanus ihn anzeucht/ auß dem fünfften Capitel wider die Jüden/ vnnnd damit beweiset/ das sie Gottes geseze nie gehalten haben/ von anfang her auß Egypten.

**Z**um andern mal/ da S. Jacob/ Act. am fünffzehenden/ im ersten Conclio der Aposteln/ in füret auß dem letzten Cap. zu beweisen/ die Christliche freihent/ das die Heiden im newen Testament/ nicht schuldig sind/ Moses geseze zu halten/ So die Jüden selbs solches noch nie gehalten/ vnd auch nicht halten kundten/ wie S. Petrus/ Act. funff zehen predigt. Vnnnd das sind die furnemsten zwey stück in Amos/ vnd zwey seer gute stück.

Der Prophet Amos.

B



I. Cap

2 ii Dis

III. Cap.  
... und sich in man Land  
... haben die Knaben vnd  
... vertruwen.  
... was hat er mit mir zu  
... ichs auch elend vnd hoch  
... vñ meine schöne kleid  
... auch die kinder Juda vnd  
... sie ja fern von ihren  
... sie verkauft habe  
... und rächter rede  
... in Bospharabia/ einem  
... güt.  
... erwidert Ewarden/  
... Nohm auß er ren  
... Der schwache sprich ich bin  
... vnd verlanen wüß/ da  
... die Jüden werden sich auß  
... selbs wil ich sizen zu rich  
... den die End ist raff. Kennet  
... dem in beiseit ist groß.  
... verals. Den des gesezes  
... verführen/ vnd die Ern  
... sich trillen vnd auß Je  
... er wird. Aber der Jere wird  
... vñ ad. Vnd in solns er sah D  
... heiligen Engelen! Als  
... durch sie warden.  
... erden die Jügel mit  
... gehen/ vnd wird ein  
... fremm Ertum wäßen.  
... vnd den freuel an den  
... Lande vergriffen haben.  
... vñ vñ. Vnd ich wil se  
... men zu ihm.  
Amos.  
... an das er zu  
... gelebt vnd gerecht  
... laster vnd Abgötter  
... wie. Moses hat dich  
... gesezes.  
... und schilt das Volk  
... auf. bis ans ende der  
... vñ seinen Last  
... beschleufe. Dorend  
... Verheissen vnd  
... haben/ Das er mit  
... Last/ oder dorend  
... weil er an  
... orden/ wie er  
... fahden

# Der Prophet I. Cap.

## Es ist das Amos der

unter den Hirten zu Thekoa war / gesehen hat vber Israel. Zur zeit Vstias des Königes Juda / vnd Zerobeam des sohns Joas / des Königes Israel / zwey jar vor dem Erdbeben. Vnd sprach / Der HERR wird auß Zion brüllen / vñ seine stim auß Jerusalem hören lassen / das die awen der Hirten jämertlich stehen werden / vnd der Schemel oben verdorren wird.



Erdbeben.

**D**amascus. **S**pricht der HERR / Vmb drey vnd vier laster willen Damasci / wil ich ihr nicht schonen / Darumb / das sie Gilead mit eisenen zacken gedroschen haben / Sondern ich will ein feur schicken in das hauß Hasael / das soll die Pallast Ben Hadad verzehren. Vnd ich will die rigel zu Damasco zerbrechen / vnd die einwoener auff dem Felde Auen / sampt dem / der den Scepter helt / auß dem Lusthause auffrotten / das das Volck inn Syria soll gehn Kir weggeführt werden / spricht der Kir. HERR.

**P**hilisterläd. **S**pricht der HERR / Vmb drey vnd vier laster willen Gasa / wil ich ihr nicht schonen / Darumb / das sie die gefangene weiter gefangen / vnd ins land Edom vertrieben haben / Sondern ich will ein feur in die Mauren zu Gasa schicken / das sol ihre Pallast verzehren / Vnd will die einwoener zu Asdod / sampt dem / der den Scepter helt / auß Ascalon außrotten / vnd meine hand wider Akron kehren / das umbkomen sol / was von den Philistern noch vbrig ist / spricht der HERR HERR.

**T**yrus. **S**pricht der HERR / Vmb drey vnd vier laster willen der Statt Zor / wil ich ihr nicht schonen / Darumb / das sie die gefangene weiter ins land Edom vertrieben haben / vnd nicht gedacht an den Bund der Brüder / Sondern ich will ein feur in die Mauren zu Zor schicken / das sol ihre Pallast verzehren.

**E**dom. **S**pricht der HERR / Vmb drey vnd vier laster willen Edom / wil ich sein nicht schonen / Darumb / das er seinen Bruder mit dem schwert verfolget hat / vnd das er ihre Schwangere vmbbracht / vnd imer zurissen in seinem zorn / vnd seinen grim ewig helt / Sondern ich wil ein feur schicken gehn Theman / das soll die Pallast zu Bazra verzehren.

**A**mmon. **S**pricht der HERR / Vmb drey vnd vier laster willen der Kinder Ammon / wil ich ihr nicht schonen / Darumb / das sie die Schwangere in Gilead zurissen haben / damit sie ihre grenze weiter machten / Sondern ich wil ein feur anzünden in den Mauren Rabba / das sol ihre Pallast verzehren / wenn mann ruffen wird / zur zeit des streits / vnd wenn das Wetter komen wird / zur zeit des sturms / Da wird denn ihr König / sampt seinen Fürsten / gefangen weggeführt werden / spricht der HERR.

**M**oab. **S**pricht der HERR / Vmb drey vnd vier laster willen Moab / wil ich ihr nicht schonen / Darumb / das sie die gebeine des Königes zu Edom haben zu Aschen verbrand / Sondern ich wil ein feur schicken in Moab / das sol die Pallast zu Kirioth verzehren / Vnd Moab soll sterben im getümel vnd geschrey vnd Posaunen hall / Vnd ich wil den Richter vnder ihnen außrotten / vnd alle ihre Fürsten / sampt ihm / erwürgen / spricht der HERR.

## II. Cap.

So

**S**pricht der HERR / Juda / wil ich nicht schonen / Darumb / das sie die gefangene weiter gefangen / vnd ins land Edom vertrieben haben / vnd nicht gedacht an den Bund der Brüder / Sondern ich will ein feur in die Mauren zu Zor schicken / das sol ihre Pallast verzehren. Vnd ich will die rigel zu Damasco zerbrechen / vnd die einwoener auff dem Felde Auen / sampt dem / der den Scepter helt / auß dem Lusthause außrotten / das das Volck inn Syria soll gehn Kir weggeführt werden / spricht der Kir. HERR.

**A** **S**pricht der HERR/ Vmb drey vnd vier laster willen Juda/ wil ich sein nicht schonen/ Darumb das sie des HERRN gesetz verachten/ vnd seine Rechte nicht halten/ vnd lassen sich ihre <sup>a</sup> Lügen verführen/ welchen ihre Vätter nachgefolget haben/ Sondern ich wil ein feuer in Juda schicken/ das sol die palläst zu Jerusalem verzehren.

**Juda.**  
Lügen/ Abgötterey vnd falsche lere.

**S**pricht der HERR/ Vmb drey vnd vier laster willen Israel wil ich ihr nicht schonen/ Darumb das sie die Gerechten vmb geld/ vnd die armen vmb ein par schuch verkäuffen. Sie tretten den kopff der Armen in koth/ vnd hindern den weg der Elenden. Es schlafft Sohn vnd Vatter bey einer dirnen/ damit sie meinen heiligen Namen entheiligen. Vnd bey allen Altaren schlemmen sie von den verpfendeten Kleidern/ vnd trincken wein in ihrer Götter hause/ von den gebüffeten.

**Israel.**  
Schuch/ Der Gott loß geb vmb alle Pfarhern nicht ein alt par schuch.

Ruh hab ich ja den Amoriter vor ihnen her vertilget/ der so hoch war als die Cedern/ vnd seine macht wie die Eichen/ vnd ich vertilget oben seine Frucht vnd vnten seine Wurzel. Auch habe ich euch aus Egyptenlande gefüret/ vnd vierzig ihar in der Wüsten geleitet/ das ihr der Amoriter land beseset. Vnd hab aus ewren kindern Propheten aufferweckt/ vnd Nasarer aus ewren Jünglingen. Ist nicht also/ ihr Kinder Israel/ spricht der HERR? So gebt ihr den Nasaren wein zutrincken/ vnd gebietet den Propheten/ vnd spricht/ Ihr solt nicht weissagen.

Sihe/ ich wil vnter euch kirren machen/ wie ein wagen vol garben kirret/ Das der/ so schnell ist/ sol nicht entfliehen/ noch der starcke etwas vermügen/ vnd der mächtige nicht sol sein Leben erretten können. Vnd die Bogenschützen sollen nicht bestehen/ Vnd der schnell lauffen kan/ sol nicht entlauffen/ Vnd der da reitet/ sol sein Leben nicht erretten. Vnd der vnter den Starcken/ der namhaftigst ist/ sol nacket entfliehen müssen/ zu der zeit/ spricht der HERR.

III. Cap.

**B** **S**ret was der HERR mit euch redet/ ihr Kinder Israel/ nemlich/ mit allen Geschlechten/ die ich aus Egyptenland gefüret hab vnd sprach/ Aus allen Geschlechten auff erden hab ich allein euch erkand/ Darumb wil ich auch euch heimsuchen in alle ewer mißethat.

Mügen auch zween mit einander wandeln/ sie seien denn eins mit einander? Brüllet auch ein Löwe im walde/ wenn er keinen raub hat? Schreiet auch ein Junger löwe aus seiner hülle/ er hab denn etwas gefangen? Felt auch ein Vogel in den strick auff der erden/ da kein Bogler ist? Hebt man auch den strick auff von der erden/ der noch nichts gefangen hat? Bleset man auch die Posaunen in einer Statt/ da sich das Volck dafür nicht entsetze? Ist auch ein vnglück in der statt/ das der HERR nicht thu? Denn der HERR HERR thut nichts/ er offenbare denn sein geheimnis den Propheten/ seinen Knechten. Der Löw brüllet/ wer sol sich nicht fürchten? Der HERR HERR redet/ wer solt nicht weissagen?

Das ist/ Ich mus wol predigen/ Gott heisse mich/ vnd ihr seid die ursache mit ewrem bösen wesen.

**V**erkündigt in den Pallästen zu Asdod/ vnd in den Pallästen im lande Egypti/ vnd spricht/ Samlet euch auff die berge Samarie/ vnd sehet/ Welch ein gross Zettergeschrey vñ vnrecht drinnen ist. Sie achten keines rechten/ spricht der HERR/ samlen Schätze von freuel vnd raube in ihren Pallästen. Darumb spricht der HERR HERR also/ Man wird diß Land rings umbher belägern/ vnd dich von deiner Macht herunter reissen/ vnd deine Häuser plündern.

(Bette)  
Bette vnd Lager heißen Kirchen vñnd Altar/ Jesa. 57. dar auff sie Hurerey/ das ist/ Abgötterey treiben/ Wil sagen/ Sie dienen den Göttern zu Damasco/ vnd in der Ecken/ das ist/ zu Dan oder Bethel.

So spricht der HERR/ Gleich wie ein Hirte dem Löwen/ zwey knie/ oder ein ohr/ leblin aus dem maul reisset/ Also sollen die kinder Israel heraus gerissen werden/ die zu Samaria wohnen/ vnd haben in der Ecken ein bette/ vnd zu Damasco ein sponnen. Höret vnd zeuget im hause Jacob/ spricht der HERR HERR/ der Gott Ze-

baoth/ Denn zur zeit/ wenn ich die Sünde Israhel heimsuchen werde/ wil ich die Altar zu BethEl heimsuchen/ vnd die hörner des Altars abbrechen/ das sie zu boden fallen sollen. Vnd wil beide Winterhaus vnd Sommerhaus schlagen/ vnd sollen die Elffenbeinen Häuser vntergehen/ vnd viel Häuser verderbt werden/ spricht der HERR.

III. Cap.

Rähe vnd ihr Herrn sind die Abgötischen mit ihren Götzen/darvon sie reich werden.

**H**ört dieß wort ihr fetten Küe/ die ihr auff dem berge Samaria seid/ vnd den Dürfftigen vnrecht thut/ vnd vntertretet die Armen/ vnd sprecht zu ewern Herrn/ Bringe her/ lasse vns sauffen. Der HERR HERR hat geschworen bey seiner Heiligkeit/ Sihe/ es komet die zeit ober euch/ das man euch wird heraus rücken mit angeln/ vnd ewer Nachkomen mit Fischhäcklin. Vnd werdet zu den lücken hinaus gehen/ ein jeder für sich hin/ vnd gen Harmon weggevorffen werden/ spricht der HERR.

a Harmon ist vnter dem Berg Amanns/ jenseid welchen ist Israhel in Assyrien weggeführt.

b Reine/ vnschuldige Secne/ die dem Brot kein leid thun.

Mangel an regen vnd wasser.

Dörrung/ Brandopffer vnd raupen.

Pestilenz vnd schwert.

c Weiter/ Ich wil auch fortfaren mit plagen/ Darumb thu buße/ das rate ich/ ehe es angehet.

**I**ch komet her gen BethEl/ vnd treibt sünde/ vnd gen Gilgal/ das ihr der Sünden viel macht/ vnd bringet ewer Opffer des morgens/ vnd ewer Zehenden des dritten tages. Vnd räuchert vom sawerteig zum Dankopffer/ vnd prediget von freiwilligem Opffer/ vnd verkündigt/ Denn so habt ihrs gern/ ihr kinder Israhel/ spricht der HERR HERR.

Darumb hab ich euch auch in allen ewern Stätten müßige zeene gegeben/ vnd mangel am Brot an allen ewern örthen/ Noch bekeret ihr euch nicht zu mir/ spricht der HERR.

Auch hab ich den regen ober euch verhalten/ bis das noch drey monden waren zur Erndten/ vnd ich ließ regenen ober eine Statt/ vnd auff die ander Statt ließ ich nicht regenen/ Ein Acker ward beregent/ vnd der ander Acker/ der nicht beregent ward/ verdorrete. Vnd zogen zwo/ drey Stette zu einer Statt/ das sie wasser trincken möchten/ vnd kundtens nicht gnug finden/ Noch bekeret ihr euch nicht zu mir/ spricht der HERR.

Ich plaget euch mit Dürrer zeit/ vnd mit Brandkorn/ so frassen auch die Raupen alles/ was in ewern garten/ weinbergen/ feigenbäume vnd ölebäume wuchs/ Noch bekeret ihr euch nicht zu mir/ spricht der HERR.

Ich schicket Pestilenz vnter euch/ gleicher weise wie in Egypten/ Ich tödtet ewer junge manschaft durchs schwert/ vnd ließ ewer pferde gefangen wegfüren/ Ich ließ den stanc von ewerm Heerlager in ewre nasen gehen/ Noch bekeret ihr euch nicht zu mir/ spricht der HERR.

Ich keret etliche vnter euch omb/ wie Gott Sodom vnd Gomorra umbkeret/ das ihr waret wie ein brant/ der aus dem feuer gerissen wird/ Noch keret ihr euch nicht zu mir/ spricht der HERR.

Darumb wil ich dir weiter also thun Israhel/ Weil ich denn dir also thun wil/ so schicke dich Israhel vnd begegene deinem Gotte. Denn sihe/ Er ist/ der die Berge macht/ den Wind schafft/ vnd zeigt dem Menschen/ was er reden sol. Er macht die Morgenröthe/ vnd die finsternis/ Er tritt auff den Höhen der erden/ Er heist/ HERR Gott Zebaoth.

V. Cap.

Hört

Hört dieß wort... Dret dieß wort... Klaglic... Ze... Dret... Dem so... nur hundert vbrig... trum/ Hause Israhel... so werdet ihr leben... nicht gen BethEl... BethEl... Eudet den HERR... ober hand neme... das Recht in we... die Clucken vnd Di... machet/ mache... er heisset he... bringt eine verfür... über iraffe/ vnd ha... Darumb/ weil ih... von ihnen so solt... baret/ vnd den... habe. Denn ich weit... Wie ihr die Gerechte... trückt. Darumb... zeit... Hört das gu... HERR der Ge... licher das gute/ Beth... boeth/ den vbrigen in... Darumb/ so sprich... gaffen wechlagen se... man wird den Acker... kan. In allen Wein... spricht der HERR... Wehmen/ die d... tag ist ein finsternis... fische/ vnd ein Meer... wie sich mit der han... tag wird ja finster/... Ich bin ewern... Jerer Versamlu... trum/ so hab ich keine... ansehen. Thu nur... Waldspiels nicht... vnd die Berechtigke... Hört ihr vom he... opffer vnd S... König/ vnd Chiur... macht hattet. So... der HERR/ der G...

**A** Dret ihr vom hause Israel/diſſ wort / Denn ich mus diſſ Klaglied ober euch machen.

Klag

**D**ie Jungfraw Israel iſt gefallen / das ſie nicht wider auffſtehen wird / Sie iſt zu boden geſtoſſen / vnd iſt niemand der ihr auffhelffe. Denn ſo ſpricht der **HERR** Gott / Die Statt da tauſent außgehen / ſol nur hundert vbrig behalten / vnd da hundert außgehen / ſol nur zehen vbrig behalten / im Hauſe Israel. Darumb ſo ſpricht der **HERR** zum Hauſe Israel / ſuchet mich / ſo werdet ihr leben. Suchet nicht BethEl / vnd komet nicht gen Gilgal / vnd gehet nicht gen BerSeba / Denn Gilgal wird gefangen weggeführt werden / vnd BethEl wird BethAuen werden.

Orion.

Suchet den **HERRN** / ſo werdet ihr leben / Das nicht ein Feuer im Hauſe Joſeph oberhand neme / das da verzehre vnd niemand leſchen müge zu BethEl. Die ihr das Recht in wermut verkeret / vnd die Gerechtigkeit zu boden ſtoſſet. Er macht die Glucken vnd Orion / Der aus dem finſternis den morgen / vnd aus dem tag die finſter nacht / macht / Der dem wasser im Meer ruffet / vnd ſchüttet es auff den Erdboden / er heiſſet **HERR**. Der ober den Starcken eine verſtörung anricht / vnd bringt eine verſtörung ober die feſten Statt. Aber ſie ſind dem gram / der ſie im Thor ſtrafft / vnd haben den für einen Grewel / der heilsam leret.

Glucken / Die Pleiades genant ſind / Job. 9.

Hafſ des

Darumb / weil ihr die Armen vnterdrückt / vnd nemet das Korn mit groſſen laſten von ihnen / ſo ſolt ihr in den häuſern nicht wohnen / die ihr von Werckſtücken gebawet habt / vnd den wein nicht trincken / den jr in den feinen Weinbergen gepflantzet habt. Denn ich weiß ewer vbertretten / des viel iſt / vnd ewer ſünde / die ſtarck ſind / Wie ihr die Gerechten drenget / vnd Blutgelt nemet / vnd die armen im Thor vnterdrückt. Darumb mus der kluge zur ſelbigen zeit <sup>a</sup> ſchweigen / denn es iſt eine böſe zeit.

<sup>a</sup> Schweigen / Man thar nicht predigen / Es wils niemand hören noch leiden.

Verma

**S**uchet das gute vnd nicht das böſe / Auff das ihr leben mügt / So wird der **HERR** der Gott Zebaoth / bey euch ſein / wie ihr rhümet. Haſſet das böſe / vnd liebet das gute / Beſtellet das Recht im Thor / So wird der **HERR** der Gott Zebaoth / den vbrigen in Joſeph / gnedig ſein.

<sup>b</sup> Faren / Ich wil euch mores leren.

Darumb / ſo ſpricht der **HERR** / der Gott Zebaoth der **HERR** / Es wird in allen gaſſen wehklagen ſein / vnd auff allen ſtraſſen wird man ſagen / Weh / weh / Vnd man wird den Ackerman zum trawren ruffen / vnd zum wehklagen wer da weinen kan. In allen Weinbergen wird wehklagen ſein / Denn ich wil vnter euch <sup>b</sup> faren / ſpricht der **HERR**.

<sup>c</sup> Das iſt / ewer räth / opffer geſellet mir nicht / ich hab den Schnuppen.

Weh denen / die des **HERRN** tag begeren / was ſol er euch ? Denn des **HERRN** tag iſt ein finſternis vnd nicht ein licht. Gleich als wenn jemand für dem Löwen flöhe / vnd ein Beer begegnet ihm. Vnd als wenn jemand in ein hauß keme / vnd lehnnet ſich mit der hand an die wand / vnd ein ſchlange ſtäche ihn. Denn des **HERRN** tag wird ja finſter / vnd nicht licht ſein / tuncfel vnd nicht helle.

<sup>d</sup> Sichuth / Act. 7. ſäret Lucas dieſen Spruch anders / das magſtu daſelbſt leſen. Es laut aber gleich wol / als ſey es ein Gottesdienſt geweſt den ſie Sichuth / das iſt hut / Schug / ſchirm genemmet (wie wir S. Baſtian einen Sichuth wider die peſtilenz angebetet haben) Dadurch ſie für allem vbel ſicher haben ſein wöllen / Alſo Chium lauret / als gewiſſ / beſten dig / ſicher / Das ſie dadurch ſicher das behalten haben / was ſie geweſt vnd gehabt haben. Aller ding wie wir die Heiligen arruffen / das ſie vns das gegenwertige Gut erhielten / vnd für tünſtigem vbel vns behüten.

Da. 7.

**I**ch bin ewern Feiertagen gram / vnd verachte ſie / vnd mag <sup>c</sup> nicht riechen in Ewer Verſammlung. Vnd ob ihr mir gleich Brandopffer vnd Speiſopffer opfert / ſo hab ich keinen gefallen dran / So mag ich auch ewer feiſte Danckopffer nicht anſehen. Thu nur weg von mir das geplerr deiner Lieder / Denn ich mag deines Pfalterspiels nicht hören. Es ſol aber das Recht offenbart werden / wie Waſſer / vnd die Gerechtigkeit / wie ein Starcker Strom.

Da. 7.

**H**abt ihr vom hause Israel mir / in der Wuſten die vierzig jhar lang / Schlachtopffer vnd Speiſopffer geopfert ? Ja wol. Ihr truget den <sup>d</sup> Sichuth ewern König / vnd Chium / ewer Bilde / den Stern ewer Götter / welche ihr euch ſelbs gemacht hattet. So wil ich euch von hinnen gen Damasco wegfüren laſſen / ſpricht der **HERR** / der Gott Zebaoth heiſt.

**W**eh den stolzen zu Zion / vnd denen die sich auff den berg Samaria verlassen / Die sich rhümen die fürnemesten vber die Heiden / vnd gehen einher im hause Israhel. Gehet hin gen Kalne vnd schawet / vnd von dannen gen Hemath / die grosse Statt / vnd zihet hinab gen Gath der Philister / welche bessere Königreich gewesen sind / denn diese / vnd ihre Grenze grösser denn eure grenze.

Die ihr euch weit vom bösen tag achtet / vnd trachtet jmer nach freuel Regiment. Vnd schlafft auff Elfenbeinen Lagern / vnd treibet oberflus mit ewern Betten / Ihr esset die Lämmer aus der Herde / vnd die gemestete Kälber. Vnd spielet auff dem Psalter / vnd ertichtet euch Lieder / wie Dauid. Vnd trincket wein aus den schalen / vnd salbet euch mit Balsam / vnd bekümmert euch nichts vmb den schaden Joseph. Darumb sollen sie nu forn an gehen vnter denen / die gefangen weggeführt werden / vnd sol das schlemmen der Branger auffhören.

**D**enn der HERR HERR hat geschworen / bey seiner seelen / spricht der HERR der Gott Zebaoth / Mich verdreust die hoffart Jacob / vnd bin ihren Pallastien gram / vnd ich wil auch die Statt vbergeben / mit allem das drinnen ist. Vnd wenn gleich zehen Männer in einem hause vberblieben / sollen sie doch sterben. Das einen jglichen sein Better vnd sein ohme nemen / vnd die gebeine aus dem hause tragen mus / vnd sagen zu dem / der in den gemachen des hauses ist / Ist ihr auch noch mehr da? Vnd der wird antworten / sie sind alle dahin / Vnd wird sagen / Sey zu frieden / denn sie wolten nicht / das man des HERRN namens gedencken solt.

Denn sihe / der HERR hat gebothen / das man die grossen Häuser schlagen sol / das sie ritze gewinnen / vnd die kleine Häuser / das sie lücken gewinnen. Wer kan mit Rossen rennen / oder mit Ochsen pflügen auff felsen? Denn ihr wandelt das recht in gallen / vnd die furcht der Gerechtigkeit in wermut. Vnd tröstet euch des / das so gar nichts ist / vnd sprecht / Sind wir denn nicht starck gnug mit vnsern Hörnern? Darumb sihe / Ich wil vber euch vom hause Israhel / ein Volck erwecken / spricht der HERR / der Gott Zebaoth / das sol euch ängsten von dem Orth an / da man gen Hemath gehet / bis an den Bach in der wüsten.

## VII. Cap.

**D**er HERR HERR zeigte mir ein Gesichte / Vnd sihe / da stund einer der macht Herweschrecken / im anfang / da das Grumet auffgieng / vnd sihe / das grumet stund / nach dem der König seine Schaafe hatte scheren lassen. Als sie nu das kraut im Lande gar abfressen wolten / sprach ich / Ah HERR HERR / sey gnedig / wer wil Jacob wider auffhelffen? denn er ist ja geringe. Da rewete es den HERRN / vnd sprach / Wolan / es sol nicht geschehen.

**D**er HERR HERR zeigte mir ein Gesichte / Vnd sihe / der HERR HERR drieff dem feuer / damit zu straffen / das solte eine grosse tieffe verzehren / vnd fraß schon ein theil dahin. Da sprach ich / Ah HERR HERR / laß abe / wer wil Jacob wider auffhelffen / denn er ist ja geringe. Da rewet den HERRN das auch / Vnd der HERR HERR sprach / Es sol auch nicht geschehen.

**G**er zeigte mir aber diß Gesichte / Vnd sihe / der HERR stund auff einer maure Bley mit einer Bley schnur gemessen / vnd er hatte die bley schnur in seiner hand. Vnd der HERR sprach zu mir / Was sihestu Amos? Ich sprach / eine Bley schnur. Da sprach

A sprach der HERR  
volck Israhel / vnd  
wüßet / vnd die b  
mich vber das ha  
Da sandte Au  
vnd ließ im sagen  
Land kan seine we  
schwer sterben / v  
Vnd Amazia s  
da / vnd ist brot da  
Denn es ist des R  
Amos antwor  
Propheten Sohr  
HERR nam mich  
volck Israhel. So  
Vnd treuffe  
Du Weib wi  
werden durchs  
Du aber  
Land vertrieben

Er  
he  
Ich  
mir  
vber  
werden / zur selbige  
nam liegen an allen  
Drei diß / die i  
Vnd spreche /  
verlaufen vnd der  
gen vnd den See  
galt / vnd die dürfft  
verlaufen. Der  
ich selber irer wer  
erleben müssen / v  
verlaufen werde  
in Egypten.  
Zur selbigen ze  
tragen lassen / v  
Feiertage in traw  
alle landen / den sach  
ren schaffen / wie m  
nemen.  
Ihesus come  
Land schicken  
sich henden nach d  
an dem Meer zum



A sprach der HERR zu mir/ Siehe/ ich wil eine bleyschnur ziehen mitten durch mein volck Israel/ vnd im nicht mehr vbersehen/ Sondern die Höhen <sup>a</sup> Israhac sollen verwüestet/ vnd die <sup>b</sup> Kirchen Israels verstorret werden/ Vnd ich wil mit dem Schwert mich vber das hauß Zerobeam machen.

<sup>a</sup> Israhac) Die Kirche wird also genennet sein/nach Isaac dem Erquäter/ Odder werden das Volck Israel auch Isaac genennet haben/ Aber der Prophet deutet es zum spot/ Denn Isaac heist spotten.

Amazia verfolget Amos.

Da sandte Amazia der Priester zu Bethel/ zu Zerobeam dem Könige Israel/ vnd ließ im sagen/ Der Amos macht ein Auffrühr wider dich im hause Israel/ das Land kan seine wort nicht leiden. Denn so spricht Amos/ Zerobeam wird durchs schwert sterben/ vnd Israel wird auß seinem Lande gefangen weggeführt werden.

<sup>b</sup> Ebre. heiligthumb.

Vnd Amazia sprach zu Amos/ Du <sup>c</sup> Sehet/ gehe weg vnd fleuch ins land Juda/ vnd isß brot daselbs vnd weissage daselbs/ vnd weissage nicht mehr zu Bethel/ Denn es ist des Königes Stiffte vnd des Königreichs hauß.

<sup>c</sup> Sehet) Du Prophet vnd prediger.

Amos antwortet/ vnd sprach zu Amazia/ Ich bin <sup>d</sup> kein Prophet/ noch keins Propheten Sohn/ Sondern ich bin ein Kuehirt/ der mauibeer ablieset. Aber der HERR nam mich von der herd/ vnd sprach zu mir/ Gehe hin vnd weissage meinem volck Israel. So höre nuh des HERRN wort/ Du sprichst/ weissage nicht wider Israel/ vnd treuffel nicht wider das hauß Israhac. Darumb spricht der HERR also/ Dein Weib wird in der Statt zur Huren werden/ vnd deine Söhne vnd Töchter sollen durchs schwert fallen/ vnd dein Acker sol durch die schnur außgetheilet werden/ Du aber solt in einem vnreinen Lande sterben/ vnd Israel sol auß seinem Lande vertrieben werden.

<sup>d</sup> Kein Prophet) Das ist nicht vom Orden odder samlung der Propheten.

VIII. Cap.

**B** Er HERR HERR zeigte mir ein Gesichte/ Vnd siehe/ da stund ein Korb mit obs. Vnd er sprach/ Was sihestu Amos? Ich aber antwortet/ einen korb mit obs. Da sprach der HERR zu mir/ Das ende ist komen vber mein volck Israel/ ich wil im nicht mehr vbersehen. Vnd die Lieder in den Kirchen sollen in ein heulen verkeret werden/ zur selbigen zeit/ spricht der HERR HERR/ Es werden viel todter Leichnam ligen an allen orten/ die man heimlich wegtragen wird.

(Korb) Im Ebreischen lauten die zwey wort (Korbe vnd ende) fast gleich/ Kaitz vnd Kes. Also ömet er von einem zum andern/ vnd spricht/ Der Korb/ ja das ende ist komen. Wie wir sagen möchten/ Ich wil mit dir reden/ Ja ich wil dich rebern.

Hört diß/ die ihr den Armen vnterdrückt/ vnd die elenden im Lande verderbet/ vnd spricht/ Wenn wil denn der Neymond ein ende haben/ das wir getreide verkäuffen/ vnd der Sabbath/ das wir korn feil haben mügen/ vnd den Epharingern/ vnd den Seckel steigern/ vnd die Wage felschen/ Auff das wir die armen vmb geld/ vnd die dürfftigen vmb ein <sup>e</sup> par schuch/ vnter vns bringen/ vnd sprech für korn verkäuffen. Der HERR hat geschworen wider die hoffart Jacob/ Was gilt/ ob ich solcher irer werck ewig vergessen werde? Solt nicht vmb solchs willen das Land erbeben müssen/ vnd alle einwohner trawren? Ja es sol gantz/ wie mit einem Wasser vberlauffen werden/ vnd weggeführt vñ vberschwemmet werden/ wie mit dem <sup>f</sup> fluß in Egypten.

<sup>e</sup> Par schuch) Das ist vmb allerley notdurfft/ das sie ihewer müssen bezahlen.

<sup>f</sup> fluß) Das ist der Nilus/ der alle jar das land Egypten vberschwemmet im Sommer.

Zur selbigen zeit spricht der HERR HERR/ wil ich die Sonnen im mittage vntergehen lassen/ vnd das Land am hellen tage lassen finster werden. Ich wil ewer Feiertage in trawren/ vnd alle ewre Lieder in wehklagen/ verwandeln/ Ich wil vber alle lenden/ den sack bringen/ vnd alle Köpffe Kahl machen/ vnd wil ihnen ein trawren schaffen/ wie man vber einem einigen Sohn hat/ vnd sollen ein jämertlich ende nemen.

Siehe/ es komet die zeit/ spricht der HERR HERR/ das ich einen <sup>g</sup> Hunger ins Land schicken werde/ nicht einen Hunger nach Brot/ odder durst nach Wasser/ sondern nach dem Wort des HERRN zu hören. Das sie hin vnd her/ von einem Meer zum andern/ von mitternacht gegen morgen/ vmb lauffen/ vnd des <sup>g</sup> DES

<sup>g</sup> Hunger) Wer Gottes wort nicht wil/ dem solt fern genug komen/ Das ers niemehr findt mag/ wenn ers gern hetie.

men die sich auff den  
amen die farnemessen  
Israel. Sehet hin gen  
emath/ die große Statt  
welche bessere Königreich  
we gränze.  
nach freuel Regiment.  
haus mit ewen Betten/ Ihr  
Kühen. Vnd spiedet auff dem  
truden vnter den schalen/  
des vnter den schalen/ Joseph.  
gehungen vnter den schalen/  
mer seiden/ spricht der HERR  
Jacob/ vnd bin ihren Pallu  
allem das drum ist. Vnd  
sollen sie doch sterben. Das  
gehene aus dem hause er  
s hauses ist/ Ihr auch noch  
vnd wird sagen/ Ey zu  
nammens vnter den schalen.  
weissen Haler schlagen/ D  
luffen genossen. Wer kam mit  
Denn ihr wandte das recht  
Vnd trüht euch des/ das  
amg mit ewern HERN  
Vold erwecken/ spricht der  
Doch an da man gen He

# Der Prophet Amos. IX. Cap.

des HERRN wort suchen/ vnd doch nicht finden werden. Zu der zeit/ werden schöne Jungfrauen vnd Jünglinge verschmachten für durst. Die ist schwerer/ bey dem a fluch Samarie/ vnd sprechen/ So war dein Gott zu Dan lebet/ So war die b Weis se zu Bersaba lebet. Denn sie sollen also fallen/ das sie nicht wider vffstehen mögen.

<sup>a</sup> Fluch) So nennet er den Abgott/ Darum/ das sie sich daran ver sündigen/ vnd den Fluch verdienen.

<sup>b</sup> Weise) Das ist der Gottesdienst zu Bersaba.

## IX. Cap.



Ich sahe den HERRN auff dem Altar stehen/ Vnd er sprach/ Schlage an den knauff das die pfoften beben/ Denn ihr geiz sol inen allen auff iren kopff komen / vnd wil ihre Nachkomene mit dem schwert erwürgen/ das keiner entfliehen noch einiger dauon entgehen sol. Vnd wenn sie sich gleich in die Helle vergrüben/ sol sie doch meine Hand von dannen holen/ vnd wenn sie gen Himmel füren/ wil ich sie doch herunter stossen. Vnd wenn sie sich gleich versteckten oben auff dem berge Charmel/ wil ich sie doch daselbs suchen vnd herab holen/ Vnd wenn sie sich für meinen Augen verbürgen im grunde des Meers/ So wil ich doch den Schlangen befehlen/ die sie daselbs stechen sollen. Vnd wenn sie für iren Feinden hin gefangen giengen/ So wil ich doch dem schwert befehlen/ das sie es daselbs erwürgen sol/ Denn ich wil meine Augen ober inen halten/ zum vnglück vnd nicht zum guten. Jere. 44

Denn der HERR HERR Zebaoth ist ein solcher/ wenn er ein Land anrüret/ so zerschmelzt es/ das alle einwohner trawren müssen/ das es sol gantz ober sie her lauffen/ wie ein wasser/ vnd oberschwemmet werden/ wie mit dem flusz in Egypten. Er ist/ der seinen Saal in den Himmel bauet/ vñ seine Hütten auff der Erden gründet/ Er ruffet dem Wasser im Meer/ vnd schüttets auff das erdreich/ Er heist Herr. Seid ihr Kinder Israel mir nicht gleich wie die d Noeren/ spricht der HERR? Hab ich nicht Israel auß Egyptenland gefürt/ vnd die Philister auß Gaphthor/ vnd die Syrer auß Kir?

<sup>c</sup> Das ist der Nilus/ der alle jar das land Egypten vberschwim met im Sommer.

<sup>d</sup> Noeren) Gott treibet inen ein Vold durchs ander auß/ vmb der Sünde wil len. Gleich wie er durch Israel die Cananiter/ die Syrer durch die von Kir/ vnd die Gaphthorer/ durch die Philister/ vnd wie die Noeren viel ander Völker vertrieben haben.

<sup>e</sup> Reliquias ex Iuda is seruabo, infidelem Synagogam reijciam & perdam.

Das ist die zeit des Euangelij vnd des Reichs Christi.

Sihe/ die augen des HERRN HERRN sehen auff ein sündiges Königreich/ das ichs vom Erdboden gantz vertilge / Wiewol ich das Haus Jacob nicht gar vertilgen wil/ spricht der HERR. Aber doch sihe/ Ich wil befehlen vnd das Haus Israel vnter allen Heiden sichten lassen/ Gleich wie man mit einem Sieb sichtet/ Vnd die Körnlin sollen nicht auff die Erden fallen. Alle Sünder in meinem Vold sollen durchs schwert sterben/ die da sagen/ Es wird das Vnglück nicht so nahe sein/ noch vns begegnen.

Ob selbigen zeit/ wil ich die zerfallen Hütten Davids wider auffrichten/ vnd ire Lücken verzeunen/ vnd was abgebrochen ist/ wider auffrichten/ vnd wil sie bauen/ wie sie vorzeiten gewest ist. Auff das sie besitzen die Vbrigen zu Edom/ vnd die vberigen vnter allen Heiden/ ober welche mein Name gepredigt sein wird/ spricht der HERR/ der solchs thut. Act. 15.

Sihe/ Es komet die zeit/ spricht der HERR/ das man zu gleich ackern vnd ernden/ vnd zu gleich kelttern vnd seen wird/ Vnd die Berge werden mit süßem Wein trieffen/ vnd alle Hügel werden fruchtbar sein. Denn ich wil die gefengnis meines volcks Israel wenden/ das sie sollen die wüste Stätte bauen vnd bewohnen/ Weinberge pflanzen/ Vnd Wein dauon trincken/ Garten machen/ vnd fruchte dar auß essen. Denn ich wil sie in ihr Land pflanzen/ das sie nicht mehr auß ihrem Land gerottet werden/ das ich ihnen geben werde/ spricht der HERR dein Gott.

Ende des Propheten Amos.

Vorrede

Vorrede  
... in ihrem jamer vnd  
... wülen schelten. Als a  
... am tage Jerusale  
... denn solchs auf  
... alle erst zu  
... barcke anfech  
... Gott einen sond  
... betrübten vnd  
... das ist Spötter  
... Und ist fürw  
... weis saget e  
... sein. Deu e  
... Cananite  
... Stämme v  
... die Jüden hi  
... nichts dauor  
... in Assyr  
... gefangenen Jeru

